



An den Grossen Rat

23.5394.02

BVD/P235394

Basel, 27. September 2023

Regierungsratsbeschluss vom 26. September 2023

Interpellation Nr. 102 Stefan Wittlin betreffend «Verkauf der Allmendflächen der Globus-Arkaden»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 13. September 2023)

«Wie Medienberichten (u.a. BZ Basel vom 17.07.2023) zu entnehmen ist, beabsichtigt der Kanton Basel-Stadt, die Allmendfläche der Arkaden des Globusgebäudes entlang des Markplatzes und der Eisengasse an die Grundeigentümerin zu verkaufen. Gemäss Baugesuch des Tiefbauamts vom 17.06.2023 (BP-BS20-000000487) sollen die Baulinie sowie die Strassenlinie um gut vier Meter nach vorne auf die Fassadenflucht des Globusgebäudes verlegt werden.

Gemäss Baugesuch der Grundeigentümerschaft vom 28.06.2023 (BP-BS10- 0000003891) soll die Erdgeschoss-Fassade des neuen Globusgebäudes nach vorne gerückt werden. Damit geht der heutige öffentliche Raum unter den Arkaden zugunsten zusätzlicher Verkaufsfläche für den Globus verloren. Dass damit ausgerechnet einer der wenigen witterungsgeschützten und beschatteten öffentlichen Orte am Marktplatz aufgehoben wird, ist bedauerlich. Verschärft wird die Problematik dadurch, dass dies an einer Stelle geschieht, wo heute schon Busse sowie ausliefernde LKWs und Lieferwagen eine Gefahrenquelle für Velofahrende darstellen, und die zudem ihrer wichtigen Funktion als zentrale innerstädtische Achse für Fussgängerinnen und Fussgänger gemäss Gestaltungskonzept Innenstadt auch heute schon nicht gerecht werden kann.

Der Interpellant bittet den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Form hat der Kanton Basel-Stadt der Grundeigentümerin des Globusgebäudes einen Verkauf der Allmendfläche der Arkaden zugesichert?
2. Wie erfolgte die Interessenabwägung für diesen Verkauf? Wie legt der Regierungsrat dabei das öffentliche Interesse aus?
3. Wie wird der Strassenraum künftig gestaltet? Wie sieht die Situation aus bis 2029 mit Bushaltestellen? Wie sieht sie danach aus? Bitte um Darstellung beider Situationen auf Plänen.
4. Wird es eine Verkleinerung der Fläche für Fussgängerinnen und Fussgänger geben? Bitte um genaue Angaben: Wie breit ist das Trottoir inkl. Arkade heute, wie breit wird es in Zukunft sein?
5. Wie können für die Fussgängerinnen und Fussgänger ausreichend Platz sowie sichere Wege und Querungsmöglichkeiten gewährleistet werden, insbesondere vor der Fassade zum Marktplatz, wo keine Verbreiterung des Trottoirs vorgesehen ist?
6. Wie kann eine sichere Veloverbindung durch die Eisengasse in beide Richtungen gewährleistet werden?
7. Wie wird der Warenumsatz, der heute meist auf Trottoir und Velowegen stattfindet, künftig für die anliegenden Betriebe sichergestellt?
8. Ist der Regierungsrat bereit, im gleichen Zug eine Ausweitung der Begegnungszone vom Marktplatz durch die gesamte Eisengasse zu prüfen und voranzutreiben?

9. Wie gedenkt der Regierungsrat, die Qualitäten der heutigen Arkade hinsichtlich Witterungsschutz und Beschattung zu kompensieren? Sind neue Bepflanzungen oder andere stadtklimatisch vorteilhafte Massnahmen vorgesehen?
10. Unter welchen Umständen ist der Regierungsrat bereit, diesen Deal mit dem Globus nochmal zu überdenken?

Stefan Wittlin»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitung

Das Verkaufsgebäude des Globus am Marktplatz wird aktuell von der Eigentümerin durch einen Neubau ersetzt. Die Investition in den Standort ist ein Bekenntnis zu Basel und begrüßenswert für ein attraktives Einkaufserlebnis in der Innerstadt.

Beim Umbau soll die historische Fassade von 1904/10 wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden. Die heutige Arkade wurde erst mit dem Erweiterungsbau 1975 geschaffen.

Vor Beginn der Bauarbeiten diente die Arkade als Trottoir-Erweiterung und Wartebereich der Bushaltestellen der Linien 33 und 36. Für die Bauzeit wurden die Bushaltestellen temporär verschoben und die Arkade geschlossen. Auch künftig sollen mit der geplanten verkehrlichen Neuorganisation im Raum Schiffflände, die der Grosse Rat am 12. Januar 2022 beschlossen hat (22/02/12G), keine Busse mehr in der Eisengasse fahren oder halten. Somit wäre die heutige Nutzung der Arkade als erweitertes Trottoir bzw. als Wartebereich für die Bushaltestelle voraussichtlich ab 2031 nicht mehr notwendig. Das Projekt Stadtraum Schiffflände wird erst mit dem geplanten Grossratsbeschluss für den Baukredit ca. 2025 und dem Plangenehmigungsverfahren ca. 2027 definitiv und soll bis 2030 umgesetzt werden.

Eine nachträgliche Schliessung der Arkade erst nach der Umsetzung des vom Grossen Rat beschlossenen kantonalen Projekts im Stadtraum Schiffflände/Marktplatz wurde wegen den damit verbundenen erneuten Unannehmlichkeiten für die Zufussgehenden und die Verkehrsteilnehmenden als unpassend eingeschätzt, da nicht innert so kurzer Zeit wieder eine Baustelle eröffnet werden soll.

Im Jahr 2021 ist die Eigentümerin des Globus auf die kantonalen Fachstellen mit der Fragestellung zugekommen, ob die temporäre Verschiebung der Bushaltestellen über die Bauzeit hinaus verlängert werden könnte bis zur definitiven Umgestaltung des Stadtraums Schiffflände bzw. auch für den Fall, dass das Projekt Stadtraum Schiffflände nicht umgesetzt werden würde.

Das Bau- und Verkehrsdepartement hat die definitive Verschiebung der Bushaltestellen geprüft, um die Arkadenschliessung gleichzeitig mit dem Umbau zu ermöglichen. Denn aus städtebaulicher und denkmalpflegerischer Sicht ist eine Arkadenschliessung sinnvoll: Mit der Arkadenschliessung wird das im Denkmalinventar aufgeführte Gebäude wieder in seinen Originalzustand aus dem Jahre 1904/1909 zurückversetzt und der Strassenraum der Eisengasse in seiner Erscheinung und Wirkung wiederum an den Zustand der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts angenähert. Denn die Arkade ist ein untypisches Element für die Basler Altstadt und wurde im Rahmen des Korrektionsplans von 1949 für eine verkehrsgerechte Innenstadt nur stellenweise eingeführt. Zudem soll die Eisengasse gemäss dem Verkehrskonzept Innenstadt für Zufussgehende und Velofahrende attraktiver werden.

Die Untersuchungen des Bau- und Verkehrsdepartements haben gezeigt, dass eine geeignete Zwischenlösung bis zur Umsetzung des Projekts Stadtraum Schiffflände gefunden werden konnte: Vor dem Globus-Gebäude soll das Trottoir von ca. 2.30 m auf 4 m erweitert werden. Die heute temporär

platzierte Endhaltestelle der Buslinie 36 könnte bestehen bleiben. Aufgrund der hohen Fahrgastzahlen (täglich 3'600 Ein- und Aussteigende) ist auch für den begrenzten Zeitraum eine BehiG-gerechte Haltestelle vorgesehen.

Die temporär platzierte Endhaltestelle der Buslinie 33 befindet sich in der Spiegelgasse und könnte ebenfalls bestehen bleiben. Aufgrund der engen Platzverhältnisse mit vielen Bedürfnissen und Anforderungen (Lifelinerroute mit höchster Anforderung betreffend freier Durchfahrt für Blaulichtorganisationen etc., Veloroute, ÖV-Laufwege) ist der Spielraum für bauliche Anpassungen aber sehr klein.

In Abstimmung mit dem Globus, der sich als Auslöser zur freiwilligen Kostenübernahme bereit erklärt hat, strebt das Bau- und Verkehrsdepartement die Umsetzung der oben aufgeführten Massnahmen an. Hierfür hat der Globus, wie in der Interpellation richtig festgestellt, ein entsprechendes Baugesuch eingereicht und der Kanton eine Planaufgabe durchgeführt. Zum Baugesuch sind keine Einsprache eingegangen und zur Planaufgabe ist eine Einsprache eingegangen, die sich inhaltlich aber nicht auf die Strassenlinie oder Arkade bezieht.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *In welcher Form hat der Kanton Basel-Stadt der Grundeigentümerin des Globusgebäudes einen Verkauf der Allmendfläche der Arkaden zugesichert?*

Vom 17. Juni bis 18. Juli 2023 wurde die öffentliche Planaufgabe durchgeführt betreffend Änderungen der Bau-, Strassen- und Arkadenlinien und der Umgestaltung der Eisengasse mit Verschiebung der Bushaltestelle und Verbreiterung des Trottoirs zulasten des Strassenraums auf der Seite des Globus. Diese durch den Regierungsrat zu genehmigenden Massnahmen bilden die rechtliche Voraussetzung für die Aufhebung der Globus-Arkaden.

Mit der Grundeigentümerschaft des Globusgebäudes hat der Kanton die finanziellen Bedingungen für eine allfällige Abtretung der Arkaden besprochen. Eine schriftliche Vereinbarung gibt es noch nicht. Diese wird erst bei einer allfälligen Vorlage des Projekts an den Regierungsrat erstellt.

2. *Wie erfolgte die Interessenabwägung für diesen Verkauf? Wie legt der Regierungsrat dabei das öffentliche Interesse aus?*

Der Regierungsrat begrüsst die Arkadenschliessung, da dies die angestrebten Entwicklungen rund um den Stadtraum Schiffplände unterstützt. Für eine Schliessung sprechen insbesondere verkehrliche, städtebauliche, denkmalpflegerische, betriebswirtschaftliche und sicherheitstechnische Argumente. Auf der negativen Seite steht der Verlust von Schatten und Witterungsschutz. Die interessierte Bevölkerung hatte im Rahmen der obligatorischen öffentlichen Planaufgabe die Möglichkeit, Einsprachen und Anregungen einzubringen. Es gab dabei eine Einsprache einer Einzelperson.

3. *Wie wird der Strassenraum künftig gestaltet? Wie sieht die Situation aus bis 2029 mit Bushaltestellen? Wie sieht sie danach aus? Bitte um Darstellung beider Situationen auf Plänen.*

Grundlage für die zukünftige Strassenraumgestaltung ab 2030 ist der Beschluss vom Grossen Rat (22/02/12G) vom 12. Januar 2022 zur Neuorganisation und Umgestaltung des Bereichs Schiffplände/Marktplatz sowie die Vorgaben des Gestaltungskonzepts und des Verkehrskonzepts Innenstadt.

Das sich aktuell in Bearbeitung befindliche Vorprojekt orientiert sich an diesen Vorgaben. Die Situation mit einer Verschiebung der Busendhaltestellen der Linien 33 und 36 an der Schiffplände infolge der Arkadenschliessung des Globus (kurzfristige Massnahme bis 2029) ist wie folgt:

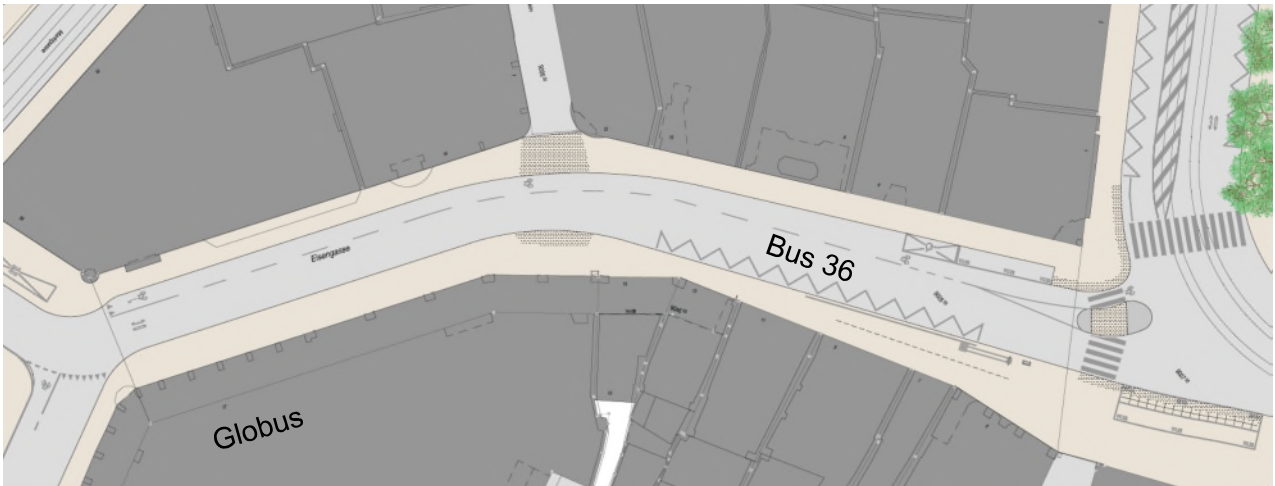


Abbildung 1: Busendhaltestelle Linie 36 Eisengasse bis 2029

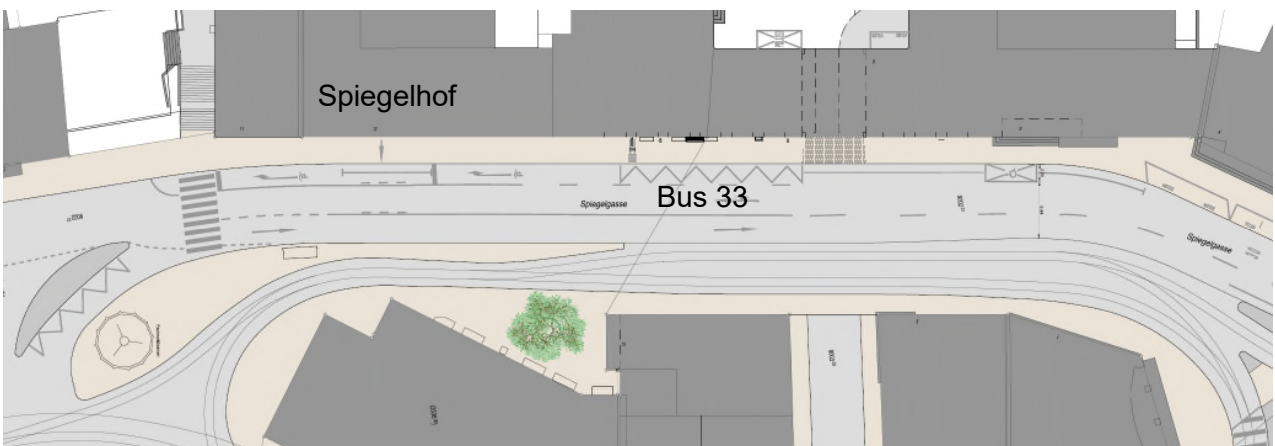


Abbildung 2: Busendhaltestelle Linie 33 Spiegelgasse bis 2029

4. *Wird es eine Verkleinerung der Fläche für Fussgängerinnen und Fussgänger geben? Bitte um genaue Angaben: Wie breit ist das Trottoir inkl. Arkade heute, wie breit wird es in Zukunft sein?*

Bis zum Beginn der Bauphase Globus betrug die Trottoirbreite inkl. Arkade rund 6.50 m. Der Strassenraum hat eine Breite von rund 13.40 m. Dieser Raum steht für eine künftige Strassenraumgestaltung ab 2030 zur Verfügung und wird nach den Grundsätzen des Gestaltungskonzepts Innenstadt (GKI) und des Verkehrskonzepts (VKI) neugestaltet, siehe auch Frage 3.

5. *Wie können für die Fussgängerinnen und Fussgänger ausreichend Platz sowie sichere Wege und Querungsmöglichkeiten gewährleistet werden, insbesondere vor der Fassade zum Marktplatz, wo keine Verbreiterung des Trottoirs vorgesehen ist?*

Der Marktplatz und die Eisengasse gehören zur verkehrsfreien Innenstadt, Anlieferungsverkehr ist nur zeitlich begrenzt erlaubt und die Zufussgehenden haben Vortritt. Ein entsprechendes Betriebskonzept für einen sicheren Aufenthalt ist ein wichtiger Bestandteil des zu erarbeitenden Vorprojekts Schiffflände/Marktplatz.

6. *Wie kann eine sichere Veloverbindung durch die Eisengasse in beide Richtungen gewährleistet werden?*

Dies ist Bestandteil des zu erarbeitenden Vorprojektes Schiffflände/Marktplatz.

7. *Wie wird der Warenumsschlag, der heute meist auf Trottoir und Velowegen stattfindet, künftig für die anliegenden Betriebe sichergestellt?*

Der Warenverkehr wird auch künftig gewährleistet. Dies ist Bestandteil des zu erarbeitenden Vorprojekts Schiffflände/Marktplatz.

8. *Ist der Regierungsrat bereit, im gleichen Zug eine Ausweitung der Begegnungszone vom Marktplatz durch die gesamte Eisengasse zu prüfen und voranzutreiben?*

Die entsprechende Prüfung ist Bestandteil des zu erarbeitenden Vorprojekts Schiffflände/Marktplatz.

9. *Wie gedenkt der Regierungsrat, die Qualitäten der heutigen Arkade hinsichtlich Witterungsschutz und Beschattung zu kompensieren? Sind neue Bepflanzungen oder andere stadtklimatisch vorteilhafte Massnahmen vorgesehen?*

Wie in Frage 4 erwähnt ist ein Strassenraum mit einer Breite von rund 13.40 m verfügbar. Durch den Wegfall der Buslinien 33 und 36 ergibt sich ein grösserer Spielraum für die attraktivere Gestaltung des Strassenraums. Entsprechend werden im Vorprojekt Schiffflände/Marktplatz Massnahmen des Stadtklimakonzepts wie Begrünung, Beschattung und Entsiegelung geprüft.

10. *Unter welchen Umständen ist der Regierungsrat bereit, diesen Deal mit dem Globus nochmal zu überdenken?*

Zum Baugesuch und zur Planaufgabe gab es nur eine Einsprache, die sich inhaltlich nicht auf die Arkadenschliessung bezog.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin